

WERKEINFÜHRUNG

360x7 part I (=216x7: dabbling in fractality) (2015)

360x7 part I (=216x7: dabbling in fractality) (2015) ist das neunte Stück des Zyklus *cycle: 25 easy pieces* und stammt, wie am Titel unschwer zu erkennen ist, aus der Gruppe der „technischen“ Kompositionen, welche sich dadurch auszeichnen, dass am Beginn ihres Kompositionsprozesses rein kompositionstechnische Überlegungen standen. Wie etwa auch in *990x4* ist der Ausgangspunkt ein harmonisches Total (hier 360 aus einer Zelle entwickelte siebenstimmige Akkorde), welches auf möglichst differenzierte Art verklanglicht wird. Abstrahiert lässt sich der Kompositionsvorgang folgendermaßen beschreiben: 1) Ein „perfektes“ Total bildet das (harmonische) Material des Stücks. 2) Dieses „perfekte“ Total wird auf wenige unterschiedliche, dafür aber möglichst ausdifferenzierte Arten verklanglicht. Wie der Titel verrät, erklingt nur ein Teil dieser 360 Akkorde in **360x7 part I (=216x7: dabbling in fractality)**, die restlichen 144 Akkorde sind in **360x7 part II (=144x7)** anzutreffen. Zusätzlich zu diesen Überlegungen tritt die Idee eines musikalischen Fraktals; so stellen die letzten 49 Takte den Versuch eines klingenden Fraktals mit Selbstähnlichkeit auf drei skalaren Ebenen dar. Das dem britischen Pianisten John-Paul Gandy gewidmete **360x7 part I (=216x7: dabbling in fractality)** wurde am 27. April 2018 von Yumi Suehiro in New York (mise-en place) uraufgeführt.